



Erfahrungsbericht Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wertvolle Hilfe für zukünftige Austauschstudierende. Unten finden Sie Stichpunkte zur Strukturierung Ihres Berichts. Bitte schildern Sie sowohl die positiven Erlebnisse, wichtigsten Learnings und die schönsten Erfahrungen, als auch herausfordernde Situationen an Ihrer Gastuniversität und im Gastland. Diese Informationen sind für Ihre Nachfolger:innen besonders nützlich.

Alle Berichte, inkl. der Pflichtfelder, werden auf der Website des International Office für die WISO und die BWL veröffentlicht: <https://www.wiso.uni-hamburg.de/internationales/international-office/auslandsstudium/rund-ums-auslandsstudium/erfahrungsberichte.html>.

Vielen Dank, dass Sie Ihre Erfahrungen teilen!

Fakultät, Studiengang*:	WISO Fakultät, Sozialökonomie
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Gastland, Stadt*:	Frankreich, Nizza
Gasthochschule*:	EDHEC Business School
Aufenthaltszeitraum*:	September - Dezember

* = Pflichtfelder

1. Ihre Vorbereitung auf das Auslandstudium, Betreuung an der UHH:
2. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:
3. Wohnungssuche im Ausland:
4. Anreise und die ersten Tage im Ausland:
5. Betreuung an der Gasthochschule, die wichtigsten Anlaufstellen:
6. Das Studienangebot an der Gasthochschule:
7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:
8. Anerkennung der Studienleistungen:
9. Was hat Ihnen im Ausland am besten gefallen?
10. Was würden Sie anderen Austauschinteressierten empfehlen?

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Durch Erasmus war es mir möglich das Stipendium in Anspruch zu nehmen und konnte dadurch die Kosten abfedern. Ich hatte für das Auslandssemester im Vorfeld für mich persönlich kalkuliert, dass ich pro Tag ca. 20€ für Essen und 10€ für jeglichen Spaß ausgeben könnte, den ich mir leisten möchte und ich muss sagen, dass ich mit der Kalkulation sehr gut hinbekommen bin (je nachdem wie viel Essensbedarf man hat). Außerdem habe ich in diesem 30€/Tag nicht die Miete mit kalkuliert, sodass man diese nochmal extra addieren muss, was in meinem Fall 750€/Monat war. Außerdem kosten die Öffentlichen Verkehrsmittel 30€/Monat und Regionalbahn 90€/Jahr.

Wohnungssuche im Ausland

Die Wohnungssuche lief bei mir sehr einfach und vielleicht auch glücklich ab. Über die EDHEC bekommt man einen Zugang zu dem Studapart Portal, wo verifizierte Vermieter Ihre Wohnung anbieten. Eine eigene Wohnung mit einem privaten Vermieter war für mich nicht möglich, da alle Anfragen mit einem Mindestzeitraum von 1 Jahr abgelehnt wurden. Bei der 4. Anfrage wurde ich fündig und habe mich dann letztendlich auch für das AppartCity Acropolis entschieden. Somit hatte ich innerhalb von 1 Woche eine Wohnung. Ich habe aber auch von vielen anderen gehört, wo es deutlich kritischer war und zum Teil bis 1 Monat vorher nichts gefunden wurde. Außerdem ist erwähnenswert, dass das Studapart Portal nicht nur von der EDHEC zur Verfügung gestellt wird, sondern alle Universitäten Zugänge stellen können. Somit ist das kein direkter Vorteil der EDHEC.

Das Studapart Acropolis war eine Mischung aus Hotel, Langzeitvermietung und Studentenwohnheim. Ich habe mit der Zeit 5 Personen kennengelernt, die ebenfalls an der EDHEC studieren und dort eine Wohnung gefunden haben. Meine Wohnung war ein Hotelzimmer mit Küche und Bad ca. 20-25qm. Ich kann es auf jedenfall für 750€/Monat weiterempfehlen. Wer es günstiger haben will, kann auch bei anderen Studentenwohnheimen fündig werden für ca. 250€/Monat mit 8qm Wohnraum.

Ein wichtiger Punkt zur Wohnungssuche ist noch der Standort. Es gibt Angebote in der Nähe der EDHEC/Flughafen oder Angebote in der Stadt Nizza. Ich persönlich habe im AppartCity Acropolis in der Stadt nördlich der Altstadt in Vauban gewohnt. Ich kann es empfehlen sich eher Richtung Stadt zu orientieren. Das Leben und Trubel sind dort und man wird auch die meiste Freizeit dort verbringen, da die meisten ebenfalls in der Stadt wohnen. Damit hat man für die meiste Zeit, treffen, Nachtleben etc. eigentlich immer eine schlechtere Ausgangslage, wenn man außerhalb wohnt. An der EDHEC/Flughafenregion gibt es wenig bzw. gar keine Aktivitäten, die man macht, außer die Uni zu besuchen. Das soll allerdings nicht bedeuten, dass man mit einer Wohnung in der Nähe der EDHEC vom Leben ausgeschlossen ist. Es ist nur für die meisten Umstände umständlicher.

Anreise und die ersten Tage im Ausland

Die ersten Tage waren von der EDHEC sehr gut organisiert. Generell startet das Semester an der EDHEC bereits im September und endet vor Weihnachten. Es gab 2 Kennlernevents, die von der EDHEC Organisiert wurden mit klassischen kennlernspielen, um in den Austausch zu kommen, was

auch gut geklappt hat. Danach ging dann die Uni los mit dem Start der ersten Kurse. Die EDHEC hat international sehr viele Partneruniversitäten und allein im Bachelor waren es insgesamt ca. 100 Austauschstudenten, die nach Nizza gereist sind (Europa, Canada, USA, Mexico, Brasilien, Argentinien, Japan, Südkorea, Kasachstan, Marokko, ...). Somit waren die ersten Tage super aufregend und man konnte sehr viele Kulturen, Menschen und Persönlichkeiten kennenlernen.

Betreuung an der Gasthochschule, die wichtigsten Anlaufstellen

Die Betreuung an der Gasthochschule ist in allen Bereichen sehr gut. Die Ansprechpartnerin ist immer erreichbar und reagiert schnell auf Nachrichten. Es gibt weitere Anlaufstellen für jeweilige Fokusthemen, die aber nicht unbedingt etwas mit Universität und Lehre zu tun haben, müssen. Dazu zählt Sport, Psychologische Betreuung, Suchbekämpfung etc. .

Das Studienangebot an der Gasthochschule

Das Studienangebot an der EDHEC hat mir sehr gut gefallen. Innerhalb des International Business Tracks gibt es verschiedene Vertiefungen wie Finance, Marketing und small and midsize enterprises. Ich persönlich war im Marketingschwerpunkt und bin generell zufrieden mit der Lehre. Es gibt außerdem weitere Modul Angebote, die nichts mit dem Schwerpunkt direkt zu tun haben wie zum Beispiel Projectmanagement, Leadership und International Business Development Strategies.

Zum Teil gab es Überschneidungen der Lehre, weswegen ich empfehlen würde Business Development und International Marketing nicht zusammen zu wählen. In dem Fall würde ich nur International Marketing wählen und Business Development abwählen bzw. etwas anderes wählen.

Die Kurse sind grundsätzlich alle sehr interaktiv gestaltet und man hat viele Gruppenarbeiten und Abgaben bereits während des Semesters zu machen. Dementsprechend gibt es in der Bewertung im Gegensatz zu UniHH das Modell: |50% Klausur, 30% Abschlusspräsentation, 20% Aktivität im Unterricht| Während die UniHH dem Modell einer einzigen Abschlussklausur folgt. Mir hat es sehr gefallen, da es viel Interaktivität geboten hat und man dadurch über dem Semester bereits viel verstanden hat ohne viel Nacharbeit am Ende.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Generell gibt es zwei wichtige Dinge zu erwähnen. Die EDHEC hat Anwesenheitspflicht bei den Kursen in Bachelor (es kann Abweichungen im Master geben) und der Stundenplan ist flexibel und kann bis zu 3 Tage vor der Vorlesung geändert werden. Die Anwesenheitspflicht dient der EDHEC dazu zu prüfen, ob man am Ende fähig sei die Abschlussprüfung zu schreiben. Ich persönlich fand die Anwesenheitspflicht allerdings nicht schlimm, da man dadurch die ganze Zeit Freunde und Erasmus Kolleg:innen in der Uni treffen konnte. Es gab außerdem wenige Änderungen aber mit der Flexibilität halten sie sich es vor die Kurse umzuändern, anstatt sie ausfallen zu lassen.

Nizza hat sehr viel zu bieten und ich kann es nur empfehlen hier sein Auslandssemester zu machen. Es ist das Zentrum der Cote d'azur. Von hier aus ist alles zwischen Italien bis nach Cannes innerhalb von 30 Minuten mit dem Zug/ Regionalbahn erreichbar. Nizza hat eine sehr gute Infrastruktur. Busse und Straßenbahn fahren eigentlich immer pünktlich und sehr regelmäßig. Die Stadt ist sehr sauber und wird jede Nacht von den Reinigungskräften gereinigt. Mit ca. 300.000 Einwohner hat sie die perfekte Größe, um nicht zu klein zu sein und gleichzeitig noch sehr fußläufig zu sein.

Laut Kriminalitätsscoring soll es eine der kriminellsten Städte in Frankreich sein. Davon habe ich persönlich nichts mitbekommen. Man sollte es allerdings im Auge behalten und sich zu den Vierteln informieren. In der Oldtown, Riquire bis nach Vauban sollte es generell verhältnismäßig sicher sein. Nördlicher als Vauban wurde mir gesagt, dass es dort nicht mehr zu empfehlen ist. Ebenso nördlicher als Jean Medicin. Alles südlich davon ist unbedenklich. Aber das sind natürlich Eindrücke aus dem persönlichen Umfeld.

Man kann in Nizza zwei verschiedene Tickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel kaufen. Das eine ist die Ligne D'azur, welche das Äquivalent zum HVV ticket ist, und Straßenbahn und Bus beinhaltet. Diese kostet 30€/Monat. Außerdem gibt es das ZOU Ticket, welches für die Regionalbahn ist. Das Zou Ticket kostet 90€/Jahr und es ist definitiv auch zu empfehlen zügig zu beantragen, wenn man den Plan hat sich das Umland anzugucken. Die 90€ scheinen viel, hat man aber nach ca. 5 Fahrten hin/zurück wieder raus und man wird mehr als nur 5 Fahrten damit fahren.

Alles in allem eine sehr Lebensreiche und glückliche Stadt mit einer Stadtverwaltung, die wirklich viel für die Einwohner tut und gleichzeitig viel ermöglichen möchte.

Anerkennung der Studienleistungen

Wie ich bereits erwähnt habe, habe ich 6 Kurse belegt und alle können wir angerechnet werden.

Was hat Ihnen im Ausland am besten gefallen?

Die Kombination aus der EDHEC, der Stadt Nizza und den unendlich vielen Möglichkeiten, wie man hier die Zeit nutzen kann ist wirklich grandios. Meine persönlichen Highlights waren die Stadt Eze, die Weihnachtsmärkte Monaco und Nizza, Scuba diving und all die Menschen, die man kennengelernt hat und die damit entstandenen nachhaltigen Freundschaften.

Was würden Sie anderen Austauschinteressierten empfehlen?

Relativ simpel: Wer es machen will, sollte es definitiv machen. Und wer zögert und mit dem Gedanken spielt aber sich nicht so sicher ist sollte es auch auf jedenfall machen und ins Kalte Wasser springen und diese Erfahrungen machen. Man trifft so viele neue Menschen Kulturen und Sprachen und das bringt unfassbar coole Dynamiken und Freundschaften mit sich die man sonst nie in dem Ausmaß erfahren würde.